

## Baudenkmäler

- D-1-90-158-20** **Altkreut 2.** Ehem. Getreidekasten des sog. Vöstenbauer-Hofes, obergeschossig, im Stadel, Ende 16. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-1-90-158-22** **Bichl 1.** Hofkapelle mit Lourdesgrotte, Nischenanlage mit Eisensäulchen und verbrettertem Giebel, 1905; Einfriedung, schmiedeeiserner Zaun, gleichzeitig.  
**nachqualifiziert**
- D-1-90-158-51** **Bondl 1.** Sühnekreuz aus Tuffstein, bez. 169(?), im Bondlhof.  
**nachqualifiziert**
- D-1-90-158-58** **Feichtmayrstraße 27.** Einfirsthof, zweigeschossiger Steildachbau, aus Tuffsteinquadern, mit Giebellaube und Hochtenne mit Zufahrt, innen bez. 1890, Wirtschaftsteil giebelseitig neu verlängert.  
**nachqualifiziert**
- D-1-90-158-21** **Flur Anger.** Votivkapelle, sog. Wollfeldkapelle, kleiner verputzter Quaderbau mit Satteldach, um 1800/05.  
**nachqualifiziert**
- D-1-90-158-23** **Flur Blaik.** Hofkapelle St. Anna, kleiner verputzter Saalbau mit dreiseitigem Schluss und quadratischem Dachreiter, um 1885; mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**
- D-1-90-158-34** **Flur Metzgengasse.** Heiligenhäuschen, Tuffsteinsäule mit Laterne mit Bildnischen und Aufsatz, bez. 1604.  
**nachqualifiziert**
- D-1-90-158-27** **Guggenberg 10.** Hofkapelle, sog. Zächerkapelle, massive Nischenanlage mit hölzernem Vorbau, 2. Hälfte 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-1-90-158-28** **Haider Straße 13.** Ehem. Bauernhaus, sog. Filzhauser, zweigeschossiger Einfirsthof in Rundholzblockbauweise mit flachem Satteldach, dendro.dat. 1639, Dach erneuert Mitte 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-1-90-158-31** **Haider Straße 34.** Sühnekreuz aus Tuffstein, 17./18. Jh.  
**nachqualifiziert**

- D-1-90-158-29 Haider Straße 36.** Ehem. Kleinbauernhaus, zweigeschossiger Einfirsthof mit Wohnteil in Rundholzblockbauweise und Ecklaube, Wirtschaftsteil verputzter Massivbau, dendro.dat. 1558, später mehrfach verändert und nach Norden massiv erweitert.  
**nachqualifiziert**
- D-1-90-158-30 Hochgreut 7.** Wohnteil des ehem. Einfirsthofes, sog. Hochgreiter, zweigeschossiger Putzbau mit Tenne und Flachsatteldach, 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-1-90-158-32 Hub 1.** Feldkapelle, kleine verputzte Nischenanlage mit weit vorgezogenem Walmdach, 18./19. Jh.; mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**
- D-1-90-158-45 In Schellschwang.** Kapelle St. Maria, kleiner verputzter Saalbau mit eingezogenem Polygonalschluss, 1. Hälfte 18. Jh., Langhaus 1984 erneuert; mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**
- D-1-90-158-60 Klostergut 2; Nähe Klostergut.** Gutshof, für Michael Sager, 1883-85; Verwaltergebäude, dreigeschossiges Verputzbaubau mit Treppenhausrisalit und Bänder- und Lisenengliederung, modern aufgestockt; ehem. Bedienstetenwohnhaus mit Pferde- und Ochsenstallung und Käserei, zweigeschossiger Schopfwalmdachbau mit Putzgliederung, im Wirtschaftsbereich erdgeschossig, mit hohem Kniestock, Segmentbogenfenstern und ebensolchen Toren; Remise; erdgeschossiger Schopfwalmdachbau mit hohem Kniestock, segmentbogigen Toren und Putzgliederung; ehem. Rinderstallung, erdgeschossiger Verputzbau mit hohem Kniestock und rustizierten, segmentbogigen Toreinfahrten, modern aufgestockt und erweitert; Widerlager der Hocheinfahrten, aus Polygonalmauerwerk; ehem. Schweinestall, erdgeschossiger Satteldachbau mit Kniestock und Putzgliederung; Schuppen mit Schmiede, erdgeschossiger, holzverschalter Ständer-Riegel-Bau und Massivbau mit Kniestock; Toranlagen mit zwei Tordurchfahrten, Arkaden und Gittern in neubarocken Formen.  
**nachqualifiziert**

- D-1-90-158-7** **Klosterhof 4; Klosterhof 6; Klosterhof 12; Klosterhof 8; Klosterhof 1; Klosterhof 3; Klosterhof 5; Klosterhof 7; Nähe Klosterhof; Klosterhof 9; Klosterhof 16; Klosterhof 2; Zöpfstraße 3 a.** Ehem. Benediktiner-Kloster Wessobrunn, gegründet 753 und 955 durch die Ungarn zerstört, große Bautätigkeit im 15. und 16. Jh. Nach Plänen von Johann Schmuzer sollte ab 1680 ein neues, sehr groß angelegtes Kloster entstehen, das aber nie im vollen Umfang errichtet wurde. 1803 säkularisiert und in großen Teilen abgebrochen. Seit 1913 von den Tutzingener Missionsbenediktinerinnen bewohnt. Erhalten haben sich: ehem. Konventsgebäude, zweigeschossige Dreiflügelanlage mit rasterförmiger Fassadenmalerei und Satteldach, von Johann Schmuzer, 1680/1702; mit Ausstattung; Glockenturm, freistehender wuchtiger Steildachbau aus Tuffsteinquadern, Mitte 13. Jh.; Brunnenhaus mit drei Quellbecken, Satteldachbau in der Art einer Loggia, mit Gliederung durch Doppelpilaster und drei Arkaden, Quellbecken massiv eingefasst, wohl von Joseph Schmuzer, 1735; ehem. Stallgebäude, zweigeschossiger verputzter Walmdachbau, 1. Hälfte 18. Jh., nach Brand 1883 umgebaut; ehem. Meierhof, dreigeschossiger Putzbau mit Walmdach, 1. Hälfte 18. Jh.; ehem. Brauereistadel mit Darre, erdgeschossiger Sichtziegelbau mit gestuftem Flachsatteldach, Loggia und Kelleranlage, Kellereingang architektonisch gefasst, 1884-86; Torbau, zweigeschossiger Turm mit großer Durchfahrt und Mansardwalmdach, wohl 1. Hälfte 18. Jh., seitliche Wohnhäuser nach 1883 aufgestockt; ehem. Klostermauer, verputzter Backstein, 17./18. Jh.; Gedenkstein an die abgetragene Klosterkirche, Sandsteinsäule mit Inschrift auf Tuffsteinsockel, um 1870/75.  
**nachqualifiziert**
- D-1-90-158-1** **Klosterhof 14.** Kath. Pfarrkirche St. Johannes der Täufer, barocker Saalbau mit Lisenengliederung, stark eingezogener Apsis und massivem Dachreiter mit Zwiebelhaube, Neubau wohl nach Plänen von Joseph Schmuzer, 1757/59; mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**
- D-1-90-158-33** **Kreuzberg.** Kapelle Hl. Kreuz, nach Norden ausgerichteter, verputzter Saalbau mit leicht eingezogener Apsis, kleinem Portikus und Fassadenturm mit Zwiebelhaube, 1595, umgestaltet 1771; mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**
- D-1-90-158-55** **Kreuzberg 1.** Stallstadel und Denkmal an die Schlacht auf dem Lechfeld, sog. Hunnensteinstadel, winkelförmige zweigeschossige Anlage mit gemauertem Stallteil und Tennenauffahrten an den Schmalseiten, im nördlichen Abschnitt eingelassene Inschriften, 1872.  
**nachqualifiziert**
- D-1-90-158-35** **Moos 3.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger Einfirsthof mit Flachsatteldach und Bundwerkgiebel, 2. Hälfte 18. Jh.  
**nachqualifiziert**

- D-1-90-158-36** **Moosmühle 2; Nähe Moosmühle.** Ehem. Getreidekasten, obergeschossig, bez. 1687, Überbau Mitte 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-1-90-158-37** **Nähe Peißenberger Straße.** Kapelle St. Ulrich, nach Westen ausgerichteter Putzbau mit eingezogener Apsis, 1865; mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**
- D-1-90-158-38** **Nähe Quellenweg; Ulrichsgraben in der Viehweide.** Gedenkstein an den hl. Ulrich, Pfeiler auf Postament mit giebelförmiger Verdachung, Tuffstein, bez. 1865.  
**nachqualifiziert**
- D-1-90-158-17** **Nähe Zöpfstraße.** Gedenkstein mit Text des sog. Wessobrunner Gebets, Findling aus Granit, um 1875.  
**nachqualifiziert**
- D-1-90-158-18** **Nähe Zöpfstraße.** Sühnekreuz aus Tuffstein, 15./16. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-1-90-158-25** **Oberforst 1 a.** Ehem. Getreidekasten, erdgeschossig, bez. 1698, mit altem Überbau, um 1850/60.  
**nachqualifiziert**
- D-1-90-158-9** **Orgelfeld.** Friedhofsmauer, verputzte Bruchsteinmauer mit Stichbogenblenden auf der Innenseite und Torbogen nach Osten, um 1710.  
**nachqualifiziert**
- D-1-90-158-41** **Pentscher 1.** Sühnekreuz aus Sandstein mit eingeritztem Kreuz, 17./18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-1-90-158-47** **Raistingener Schlag.** Grenzsteine, drei Tuffsteine des ehem. Klosters Dießen, bez. 1680, 1729 und 1787, ca. 2 km ost-nord-ostwärts in der Waldabteilung "Raistingener Schlag" an der Landkreisgrenze.  
**nachqualifiziert**
- D-1-90-158-39** **Reiserlehen 1.** Ehem. Getreidekasten des sog. Deininger-Hofs, erdgeschossig, bez. 1671; versetzt.  
**nachqualifiziert**
- D-1-90-158-40** **Rohrmoos 3.** Traufbundwerk an der Südseite des Wirtschaftsteils, 18./19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-1-90-158-46** **Schellschwang 4.** Ehem. Getreidekasten des sog. Bertlbauer, erdgeschossig, bez. 1700, Dachaufbau 19. Jh.  
**nachqualifiziert**

- D-1-90-158-48** **Schlitten 11.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger Einfirsthof mit Steildach und Wohnteil in offenem Blockbau, 2. Hälfte 17. Jh., Dach 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-1-90-158-11** **Schmuzerstraße 20.** Ehem. Bauernhaus, sog. Weber, zweigeschossiger Einfirsthof mit Wohnteil als offener Rundholzblockbau, 16./17. Jh., Wirtschaftsteil mit steilem Satteldach 2. Hälfte 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-1-90-158-49** **Schönwag 4.** Kapelle St. Rochus, kleiner barocker Zentralbau mit Zeltdach, um 1743, um kleinen Anbau mit offener Vorhalle durch Joseph Pемler erweitert, 1935; mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**
- D-1-90-158-59** **Schwelken 2.** Einfirsthof, zweigeschossiger Satteldachbau mit Putzgliederung, im Kern 17./18. Jh., prägender Umbau bez. 1911; Hofkapelle St. Maria, 1. Hälfte 19. Jh.; mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**
- D-1-90-158-43** **St. Leonhard i. Forst 3.** Gasthaus, zweigeschossiger Tuffsteinquaderbau mit Bänderung und einseitigem Halbwaln, 1840.  
**nachqualifiziert**
- D-1-90-158-42** **St. Leonhard i. Forst 5.** Kath. Pfarrkirche St. Leonhard, barocker Saalbau mit stark eingezogener Apsis und südlichem Chorwinkelturm mit Zwiebelhaube, Neubau von Joseph Schmuzer, 1726/35, gotischer Turmunterbau Mitte 15. Jh., im 3. Viertel 17. Jh. erhöht; mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**
- D-1-90-158-44** **St. Leonhard i. Forst 14.** Pfarrhaus, zweigeschossiger Quaderbau mit aufgemalter Fassadengliederung und Zeltdach, im Kern 1746, Veränderung 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-1-90-158-53** **Üblhörstraße 2.** Gasthaus zum Löwen, giebelständiger verputzter Satteldachbau mit zwei Geschossen, im Kern 2. Hälfte 18. Jh., ehem. Wirtschaftsteil nach 1862 erweitert, jetzt modern ausgebaut.  
**nachqualifiziert**
- D-1-90-158-52** **Zellsee 12.** Hofkapelle St. Martin, Putzbau mit eingezogener Apsis und massivem Dachreiter mit Zwiebelhaube, Anfang 19. Jh., 1948 erweitert; mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**
- D-1-90-158-19** **Zimmermannstraße 14; Zimmermannstraße 20.** Bildstock, Tuffsteinsäule mit Laterne und Knauf, bez. 1712; am Weg nach Forst.  
**nachqualifiziert**

- D-1-90-158-54**    **Zöpfstraße 1; Klosterhof 2 a.** Rathaus und ehem. Schulhaus, winkelförmiger zweigeschossiger Walmdachbau mit ehem. Lehrerwohnung und zwei Schulsälen im südöstlichen Kopfbau, im barockisierenden Heimatstil, von Emil Schweighart, 1907; Einfriedung aus Tuffsteinsäulen, gleichzeitig.  
**nachqualifiziert**
- D-1-90-158-13**    **Zöpfstraße 2; Zöpfstraße 2 a.** Ehem. Hofmarkstaverne und Posthaltestelle, jetzt Gasthaus zur Post, zweigeschossiger Putzbau auf hohem Kellergeschoss mit Giebellaube, reich geschnittener Haustür und Krüppelwalmdach, um 1875; Toreinfahrt, verputzt, gleichzeitig.  
**nachqualifiziert**
- D-1-90-158-15**    **Zöpfstraße 23.** Ehem. Bauernhaus, sog. Klosterschmied bzw. Drechsler, zweigeschossiger Einfirsthof mit Satteldach, Wohnteil in offener Blockbauweise, dendro.dat. 1686, Dach und Verlängerung der Ökonomie 2. Drittel 19. Jh.  
**nachqualifiziert**

**Anzahl Baudenkmäler: 45**

## Bodendenkmäler

- D-1-8031-0127** Straße der römischen Kaiserzeit (Teilstück der Trasse Gauting-Kempton).  
**nachqualifiziert**
- D-1-8032-0019** Straße der römischen Kaiserzeit (Teilstück der Trasse Gauting-Kempton).  
**nachqualifiziert**
- D-1-8032-0128** Straße der römischen Kaiserzeit (Teilstück der Trasse Gauting-Kempton).  
**nachqualifiziert**
- D-1-8032-0131** Straße der römischen Kaiserzeit (Teilstück der Trasse Gauting-Kempton).  
**nachqualifiziert**
- D-1-8132-0018** Abschnittsbefestigung karolingisch-ottonischer Zeitstellung oder Burgstall des hohen Mittelalters.  
**nachqualifiziert**
- D-1-8132-0019** Burgstall des hohen Mittelalters.  
**nachqualifiziert**
- D-1-8132-0104** Abschnittsbefestigung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-1-8132-0107** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich von Kloster Wessobrunn und seiner Vorgängerbauten mit teilweise abgegangener Klausur, abgegangener Klosterkirche, Kath. Pfarrkirche St. Johannes d. T. und zugehörigem Wirtschaftshof.  
**nachqualifiziert**
- D-1-8132-0108** Burgstall des hohen oder späten Mittelalters.  
**nachqualifiziert**
- D-1-8132-0110** Turmhügel des hohen oder späten Mittelalters.  
**nachqualifiziert**
- D-1-8132-0162** Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Leonhard in Sankt Leonhard im Forst und ihrer Vorgängerbauten.  
**nachqualifiziert**
- D-1-8132-0165** Untertägige frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Kapelle Hl. Kreuz auf dem Kreuzberg bei Wessobrunn und ihres Vorgängerbaus.  
**nachqualifiziert**

**D-1-8132-0176** Burgstall des hohen oder späten Mittelalters.  
**nachqualifiziert**

**Anzahl Bodendenkmäler: 13**